

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erbauliche Gedanken von der Wahren Bekehrung eines Menschen zu GOTT, und zwar wie solche I. Mit gründlicher Erkenntniß des natürlichen Elendes und ...

Bogatzky, Carl Heinrich

Halle, 1754

VD18 12091820

23. Erweckung zum Lobe Gottes und zum Glauben, bey grosser Schwachheit des Leibes am Geburtstage einer schon vor mehrern Jahren selig verstorbenen Fürstlichen Person.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201668)

ren, als was er mir nur
will gewähren; so krieg
ich immer was ich will.

9. Ich will nicht diß
und das verlangen, ich
will auch nichts vorhero
schau'n: Ich nehme die
Bernunft gefangen, und
will nur seiner Führung
trau'n. Ich will in mei-
nem ganzen Leben auf sei-
nen Wink nur Achtung
geben: Ich warte, wie ers
mit mir schickt, und will zu
allem mich bequemen,
was er denkt mit mir vor-
zunehmen, so weiß ich, daß
mirs stets geglückt.

10. Denn wolt ich
gleich mich nicht beque-
men: Ich muß; Gott
fährt mir durch den Sinn,
ich seh die scharfe Ruth
ihn nehmen, drum, Va-
ter, nimm mich willig hin.
Doch, weil sich noch will
Schwachheit regen, so laß
du über mein Vermögen
mich nur niemals ver-
suchet seyn. Du weißt,
wie wenig Schwache
tragen; will gleich der

Geist sich willig wagen,
dem Fleische gehts doch
bitter ein.

11. Drum gib mir Krafft
in allen Dingen, in Wohl
und Weh, zu jeder Zeit,
nur deinen Willen zu
vollbringen, gib mir noch
mehr Gelassenheit. Will
ich nach eignem Willen
gehen, so komm mir gleich
zu widerstehen, und leite
mich nach deinem Sinn:
Laß mich das beste Theil
erwehlen, und nie den
rechten Weg verfehlen,
bis ich bey dir daheime
bin.

2. Erweckung zum
Lobe Gottes und
zum Glauben, bey
grosser Schwachheit
des Leibes am Ge-
burtstage einer schon
vor mehrern Jahren
selig verstorbenen
Fürstlichen Person.

Ps. 56, 13. 14. Ef. 57, 15. 16.

Mel. Meinen Jesum laß ich re.
D mein Gott! ich dan-
ke dir, wie ich solches
dir

H

dir

dir gelobet, daß dein starker Arm allhier, da so mancher Feind getobet, mich errettet, mich bewacht, und bis hieher noch gebracht.

2. O! wie hast du mich so oft aus des Todes Macht gerissen, daß ich, wie der Feind gehofft, dennoch nicht versinken müssen, so, daß ich bis diesen Tag hier noch vor dir Leben mag.

3. Ach! was hab ich doch für Huld, für Geduld von dir erfahren! wie hast du, bey vieler Schuld, in verfloßnen Lebens Jahren mich getragen, mich geliebt, ob ich dich gleich oft betrübt.

4. Decke mit Erbarmen zu, was bishero schon vergangen, bring in JE. su mich zur Ruh, laß mich neue Gnad erlangen, mache doch mein Herz gewiß, und vertreib die Finsterniß.

5. HErr! du hast mein Herze ja tief gebeuget

und zerschlagen: Und so wohnest du auch da; dis ließ mir dein Trost-Wort sagen. Wo du wohnest, wird es licht. Komm! erfreu mein Angesicht.

6. Es soll ja nicht immerdar mir dein Zorn vor Augen schweben; HErr, es soll in diesem Jahr noch dein Geist recht weh'n und weben, der mir Lust und Odem macht, bis daß noch mein Herze lacht.

7. Dis Versprechen will ich nun in dis neue Jahr mit nehmen, und beständig drinnen ruh'n; du wirst mich doch nicht beschämen, ob ich auch bey meinem Fleh'n nur vermag dich anzuseh'n.

8. Du bist noch den Blöden hold, so wirst du mich nicht verwerfen, schenke nur des Glaubens Gold. Komm, den Hunger mehr zu schärfen, daß ich hür ernster fleh', bis ich mich erhörer seh'.

9. Blicst du doch mich gnädig an, sollt ich gleich noch